

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und folgt mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 K. 80 H., ganzjährig 9 K. 60 H. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Fres. oder 3²/₂ Thaler v. C. — Einzelne Nummer 20 H. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Feitszeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 H., bei mehrmaliger 8 H. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 H. — Redaktion und Administration Baroß-Gasse und Széchenyi-Straße Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1742.

Sonntag, am 9. Dezember 1906.

34. Jahrgang.

Die Erhaltung der Zähne.

Eine erschreckende Thatsache ist das häufige Vorkommen der Zahnfäule.

Es sind daran in unserer Zeit so viele Menschen erkrankt, daß sie ein allgemeines Volksübel genannt werden muß.

Nicht häufig genug kann daher auf die zur Erhaltung der Zähne so notwendige Pflege derselben aufmerksam gemacht werden.

In erster Reihe gehört hierher die Reinlichkeit, deren Unterlassung die direkte Ursache von vielen Mund- und Zahnkrankheiten ist.

Die Zähne sollten nach jeder Mahlzeit, mindestens aber zweimal im Tage, besonders abends vor dem Schlafengehen gründlich gereinigt werden.

Dabei ist der Gebrauch eines Zahnstochers zu empfehlen, um die Zwischenräume der Zähne von Speiseresten rein zu halten.

Dem aus Gänsekiel bestehenden Zahnstocher ist der Vorzug zu geben, da er biegsam und dünn ist auch schnell zur zweckentsprechenden Form von jedermann leicht zugeschnitten werden kann.

Was die Zahnbürste betrifft, so wähle man nur eine aus bestem Material gefertigte, d. h. eine solche Bürste deren Borsten nicht in dem Griff eingeleimt, sondern mit seinem Drath befestigt sind. Beim Putzen soll die Bürste nicht hin und her (horizontal), sondern auf und ab (vertikal) bewegt werden.

Feuilleton.

Die Vawine.

Von Arnold Vertesy.
(Schluß.)

Auch jetzt populäre er fleißig mit Herrn von Borcherey im Speisaal, als seine erschreckte Frau zu ihm eilte und ihn liebevoll bat: „Gehen wir nach Hause, lieber Gust!“

„Aber so früh schon?“ wendete ihr Gatte ein. Die Frau konnte in diesem Augenblick keine andere Ausrede finden, als daß sie schon müde und schläfrig sei, sowie starke Kopfschmerzen habe.

„Na, wenn's so ist, gehen wir halt!“ antwortete Törö und ließ seinen Weinpartner im Stich.

Am Sonntag, als das Vamoser Wochenblatt erschien, bemerkten Törös zu ihrem größten Erstaunen, daß in der Reihe der am Ball Erschienenen und in diesem Blatte erwähnten Damen der Name Frau v. Törös fehlte. Der Herr Gerichtsrath eilte sofort in die Redaktion: „Ich bitte, was soll das heißen? Der Name meiner Frau wurde in Ihrer Zeitung nicht angeführt?“

Der Hilfsredakteur, ein hageres Studentlein verteidigte sich: „Bitte ergebenst, es ist nur ein Zufall. Es ist nicht unser Fehler! Beim Setzen

Das hierzu verwendete Wasser hat am besten Bluttemperatur.

Hat man alle Außenflächen der Vorder- und Backenzähne gebürstet, so reinige man auch die Kau- und innere Flächen.

Aber nicht nur auf die Zähne beschränke man sich sondern bürste auch das Zahnfleisch mit, denn so ist man sicher, die Zähne in ihrer ganzen Ausdehnung gereinigt zu haben.

Ferner sollte man sich daran gewöhnen, während des Putzens einen Schluck Wasser im Munde zu behalten, damit der abgebürstete Schmutz unmittelbar vom Spüllwasser angenommen und nicht bloß auf den Zähnen hin und her verrieben wird.

Das einfachste und zugleich wirksamste Zahnpulver ist die Schlemmkreide:

Schlemmkreide 60 Gramm, gepulverte medizinische Seife 2 Gramm, Zimmetöl 4 Tropfen.

Von ebenso großer Wichtigkeit für die Erhaltung der Zähne ist deren zeitige, periodische und fachmännische Untersuchung. Viele Personen unterlassen die so notwendige Untersuchung der Zähne, bis diese ganz und gar vernichtet sind und bis un-aushaltbarer Schmerz sie zwingt, sich Linderung zu verschaffen.

Je eher man den fachmännischen Rath zu Hilfe zieht, desto leichter und sicherer wird geholfen werden können.

Es ist natürlich, das kleinere Höhlungen viel leichter und unter geringerer Schmerzempfindung, meistens sogar ganz ohne Schmerz, zu füllen sind.

wurde es in der Druckerei vergessen; wir bedauern es sehr und bitten tausendmal um Entschuldigung!“

Herr Gerichtsrath Gustav v. Törö hatte sich damit zufrieden gegeben, aber zu Hause weinte sein junges Frauchen vor Aerger, daß man gerade ihren Namen ausließ und der nicht mehr junge Gatte eilte wütend zurück in die Redaktion.

Dort fand er aber niemand mehr. Erst abends im Kasino traf er den Redakteur, den er sofort interpellierte: „Na ich glaube, bei Ihrem Blatt könnte man auch mehr Pünktlichkeit voraussetzen!“

Der Redakteur redete hin und her. Auch er schob die Schuld auf die Druckerei. Außerdem erklärte er, daß er nicht zurückweiche, im Falle man ritterliche Genugthuung von ihm verlangen würde. Das ganze Kasino lauachte diesem Wortwechsel. Für ritterliche Angelegenheiten ist das Interesse in Vamos überhaupt sehr groß. Aber Gustav v. Törö machte keine Ehrenaffäre daraus sondern ging murrend ins Lesezimmer.

Am nächsten Morgen, als er aufs Gericht ging, empfingen ihn seine Kollegen recht kühl. Der Präsident spazierte mit in den Hofentäfen vergrabenen Händen an ihm vorüber und nickte nur mit dem Kopf „Guten Morgen!“ Herr v. Törö verstand dies nicht und wunderte sich darüber.

Aber noch erstaunter war Frau v. Törö, daß sie seit einer Woche keine Besuche mehr be-

Vielfach lassen sich Patienten aus Angst vor Schmerz davor abhalten, sich frühzeitig in die fachmännische Behandlung zu begeben, während doch hienach feststeht, daß, je eher man Hilfe nachsucht, desto weniger Schmerzen verursacht werden.

Selbst vor dem Zahnziehen fürchtet man sich in der Regel mehr als notwendig ist, denn bei unseren verbesserten Instrumenten ist die Entfernung der Zähne lange nicht mehr so schmerzhaft als zur Zeit, wo der Schlüssel noch in Anwendung kam.

Hier sei auch auf die unbegründete Furcht vor dem Zahnziehen bei geschwollener Backe hingewiesen, wogegen sich noch heute infolge eines fest eingewurzelten Volksglaubens viele Patienten sträuben.

So oft Du also eine Empfindlichkeit an Deinen Zähnen wahrnimmst, sei es beim Genuß von etwas Kaltem, Warmen oder Süßen, beim Zusammenbeißen — kurzum — sobald Du etwas Außergewöhnliches bemerkt, nimm fachmännische Hilfe in Anspruch.

Wisse aber auch, daß nicht immer eine Schmerzempfindung beim Faulwerden Deiner Zähne und deren vollständigen Pulpervernichtung (Zahnmack) wahrgenommen wird, weshalb eine periodische Untersuchung anzurathen ist.

Tagesneuigkeiten.

Das Karansebeser Königsdenkmal. Wie man aus Lugos meldet, ist in der jüngsten außerordentlichen Kongregation des Krasso-Szö-

lam, und, wohin sie auch ging, für sie war niemand zu Hause. Was hatten die Leute? Hatte sie vielleicht jemanden durch irgend etwas beleidigt? Diese Kleinstädter waren wirklich merkwürdig!

Aber schließlich, was ging es sie an! Wem sie trösteten, mögen sie nur!

Sie hatte gar keine Ahnung, was für Gerüchte in der Stadt über sie im Umlauf waren. Überall erzählte man sich, daß man sie vom Frauenvereinsball entwerfen lassen mußte, weil sie sich so skandalös benommen habe!

„Ist es denn wirklich wahr! entsetzten sich die Frauen untereinander.“

„Es muß doch wahr sein, weil man überall davon spricht!“ meinte die eine, sowie die andere.

„Selbst im Wochenblatt wagten sie nicht, ihren Namen unter den Anwesenden zu erwähnen!“

„Unerhört! Und ihr Mann? Ist der Mensch denn blind?“

Der Präsident des Gerichtshofes aber, ein Kavaliere und Ehrenmann, konnte die Sache nicht so auf sich beruhen lassen. Der ganze Gerichtshof war kompromittiert. Der Präsident brachte die Angelegenheit in delikater Weise mit Gustav Törö zur Sprache:

„Mein lieber Freund, hier gibt's keinen anderen Ausweg als die Geschichte auf ritterliche Art auszutragen!“

Törö verstand dies nicht! Er staunte nur. „Ritterlich austragen? Was denn eigentlich?“

sind, unser Gemeinwesen durch vereinte Kraft zu fördern: Es dürfen da weder Personen noch Sonderinteressen eine Rolle spielen. Die Stadtväter sollen die Interessen der Bürger vor Augen halten und nur die Interessen dieser vertreten. **Samstag, den 15. Dezember ist der Tag der Entscheidung.** Für Jahre hinaus wird es entschieden in weissen Hände die Wähler das Wohl und Wehe unfer Stadt niederlegen. Es werden 10 Repräsentanten und 5 Ersatzmitglieder gewählt werden. Die Wahl geschieht mittelst Abgabe von Stimmzetteln. Jene Wähler die ihr Stimmrecht durch ihren Bevollmächtigten ansuchen wollen, haben die Vollmachten der Wahl vorangehend mit einer Stunde, also um 8 Uhr dem Präses zu übergeben. Die Wähler haben zu Anfang der Wahl 4 Vertrauensmänner zu wählen, sollten selbe jedoch von diesem ihrem Rechte keinen Gebrauch machen, dann ernennet der Wahlpräses dieselben. Die Wahl dauert von 9 Uhr Morgens bis einschliesslich 4 Uhr Nachmittags und darf nach dieser Zeit nicht mehr gestimmt werden. Die Stimmzettel werden öffentlich zusammengezählt und hierüber wird ein Protokoll verfasst, sonach verkündet der Wahlpräses das Resultat.

*Kossuth rumnak nincsen párja,
Magyar issza, magyar gyártja.
Eredeti 1 literes, 1/2 és 1/4 literes
Palackokban kizárólag kapható:*

Reutter Miklós,

fűszer-, csemege- és porcellánkereskedésében

ORSOVA.

Zu der Fremde gestorben. Der in London domicilirende aus Würzburg gebürtige Wilhelm Dakson Oppenheimer, Vertreter einer englischen Erzmineralsfirma kam mit noch einem Beamtenkollegen aus England vor circa 8 Tagen in die Jablaniczaer Gegend um dort nach Erzen zu suchen. Als er zu diesem Behufe am 2. ds. Mts. im Jablaniczaer Gebirge weilte wurde ihm plötzlich unwohl, der Armste stürzte zusammen und war nach einigen Minuten eine Leiche. Die herbeigerufenen Ärzte konstatierten daß der Verunglückte einem Herzschlage erlegen sei. Sein Leichnam wurde vorerst vom Gebirge in die Jablaniczaer Leichenkammer überführt und seine Angehörigen in Würzburg von dem erfolgten Tode auf telegrafischem Wege verständigt. Die Angehörigen des Verstorbenen wollten vorerst daß der Todte nach Würzburg überführt werde, und auf deren diesbezüglichen Ansuchen wurden seitens des hiesigen israelitischen Gemeindepräsidiums alle hiezu notwendigen Vorkehrungen getroffen. Im letzten Momente als schon die Einwaggonirung erfolgen sollte, entschieden sich die Angehörigen des Verstorbenen dahin, daß dessen Leiche nach Orsova überführt und im hiesigen jüdischen Friedhofe bestattet werde, warum sie auf telegrafischem Wege die hiesige israel. Kultusgemeinde ersuchten. Am 7. ds. zeitlich Morgens kam der Leichnam in einem Metallfarge verschlossen, der in einer Holzkröte gelegt war, mit dem gemischten Zuge aus Jablanicza am hiesigen Bahnhofe an und wurde in dem jüdischen Friedhof überführt, wo dessen Beerdigung am Vormittag desselben Tages um 10 Uhr stattfand. Nahezu sämtliche Mitglieder der hiesigen jüdischen Gemeinde waren erschienen um dem Verstorbenen aus der Fremde das letzte Ehrengelächte zu geben. Nachdem die rituellen Gesänge verklungen waren, nahm Herr Moritz Nobel mit tiefergreifenden Worten im Namen der Orsovaer jüdischen Gemeinde Abschied von dem Verstorbenen, der in weiter Ferne von Allen Seinigen, im Kampfe ums Leben so unerwartet und rasch vom Sengenmann hinweggerafft wurde. Er ruhe in Frieden!

Norate! Die Messen, welche täglich früh in der röm.-kath. Kirche gehalten werden, erfreuen

sich eines ganz besonderen Zuspruches und sind dieselben so besucht, daß die Bänke bis auf das letzte Plätzchen gefüllt sind.

Eine zweite Lehrkraft für die Staatschule am Bahnhofe. Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Direktion der hiesigen Staatschulen verständigt, daß er vom 1. Jänner 1907 angefangen eine zweite Lehrkraft (eine Lehrerin) am Bahnhofe anstellt, falls für ein entsprechendes Lehrzimmer gesorgt wird. Hoffentlich dürfte man in der Bahnhofscolonie wohl zu diesen höchst wichtigen Zweck ein Vokal finden, damit endlich einmal der Unterricht getheilt, die Mädchen und Knaben separirt unterrichtet werden können. Die Schülerzahl beträgt dort an Hundert und sind dieselben in einem Lehrsaale unterbracht, was sehr nachtheilig für den Unterricht ist.

Todesfall. Der Bruder **Edward** des hiesigen pens. Maschinisten Herrn **Karl Schimanovsky** und der Witve Frau **Emilie Weiß**, ist Donnerstags Nachts 11 Uhr im Alter von 55 Jahren nach langer und schwerer Krankheit gestorben. Derselbe war als Cassier in einem größeren Waarenhaus in Wien angestellt, erkrankte und wollte hier in Orsova Heilung finden, doch war ihn diese nicht gegönnt und der Tod erlöste ihn von seinem Leiden. Er ruhe sanft. Trost sei den Geschwistern beschieden!

Fischsuppe-Abend. Herr **Johann Berkovitz**, Hotelier vom „König v. Ungarn“ macht seine ergebenste Einladung, zu dem heute Sonntag, den 9. Dezember, Abends stattfindenden Fischsuppen-Abend und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Schiffahrteinstellung. Von Seite der löbl. Agentie der D. D. S. G. wird die Mittheilung gemacht, daß die Schiffahrt eingestellt ist und daß das letzte Personenschiff von **Turn-Severin** nach **Galaz** am 8. Dezember und von **Galaz** nach **Turn-Severin** am 11. Dezember abgeht.

Suppenanstalt. Das Auskochen warmer Suppe für armer Schulkinder über die raube Winterzeit hat bereits am 3. Dezember begonnen und wird unter persönlicher Leitung der uner-müdlischen und rastlosen Präsidentin Frau v. **Artner** und einer Ausschussdame geführt. Es ist ein wahres Vergnügen zuzusehen mit welcher Lust und Wohlbehagen die Kleinen, 55 an der Zahl, die ihnen die auf das Beste zubereitete Suppe mit einem schmackhaften Stück Brot verzehren. Dem mildthätigen Publikum von Orsova ist es zu verdanken, daß die Möglichkeit durch Spenden geboten ist, eine so große Zahl von Kinder zu speisen. Zu diesem Zwecke haben eingesendet: **Firma Schmidt** 1 Sack Mehl und 10 Kilo Gries, **Johann Schramm** 1/2 Sack Bohnen, **Hg. Andrea** 1 Sack Erdäpfel u. Bohnen und **Alex. Bloch** 4 Säcke Erdäpfel. Zur Bekleidung armer Schulkinder sind abermals folgende Spenden eingelaufen, u. zw.: Von Frau **Eugen Gruber** 5 K., Frau **Madár Kund** 5 K., Frau **Dr. Homoky** 2 K., **N. N.** 2 K., **N. N.** 1 K., Frau **Rosa Takáts** 5 K. Für obige Spenden an Viktualien sowie für die Spenden zur Bekleidung armer Schulkinder, sagt das Präsidium des Orsovaer allg. Frauen-Vereines öffentlichen und besten Dank.

Urtheil des Rudolf Schröder. Vergangenen Freitag fand unter dem Vorzuge des Tafelrichters **Rieger** und der Gerichtsräthe **Abraham** und **Zana** die Verhandlung gegen **Rudolf Schröder** statt. Die Anklage vertrat **Vizestaatsanwalt Egi**, als Schriftführer fungierte **Szeles**. Der Angeklagte **Rudolf Schröder**, welcher die 9-jährige **Veronika Gerda** vergewaltigte und nachher erdroffelte, wurde zu 7 Jahren schweren Kerkers und 10 Jahren Amtsverlust verurtheilt. Der Angeklagte gab sich mit dem Urtheile zufrieden, während der Klagevertreter gegen das Strafausmaß die Appellation anmeldete. Die Vertheidigung führte **Dr. Mayer**.

Verantwortlicher Redakteur: **Geza Gutterer.**

**1. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft
Schleppbewegung**

Dezember abgegangen:

Nr.	Mztr.
4. 6530 mit Hirse	5030 nach Budapest
65239 mit Hirse	5380 nach Budapest
65155 mit Korn	5276 nach Passau
8204 mit Weizen	6157 nach Regensburg
6504 mit Mais	3346 nach Passau

Verkehrs-Auszweis

der „**Neuen Orsovaer Sparcasse**“
vom 1. bis Ende November 1906.

Soll	
Cassa stand am 1. November	Kr. 22364.09
Einlagen	24055.09
Wechsel-Einlösung	99750.42
Wechsel-Zinsen	2764.06
Wechsel-Schreibgebühr	285.63
Pfand-Einlösung	454.—
Pfand-Zinsen	182.73
Pfand-Stempelgebühr	1.10
Hypothek-Rückzahlung	3810.—
Hypothek-Zinsen	934.44
Incasto	12866.85
Provision	336.63
Osterr. ung. Bank	31899.17
Conto-Corrent	71801.42
Realitäten-Conto	629.21
Realitäten-Miethzins	230.30
Effecten-Zinsen	8.—
Summe:	Kronen 272373.14
Haben	
Escomptirte Wechsel	Kr. 101024.94
Pfand-Vorschüsse	260.—
Hypothekar-Darlehen	2576.—
Rückgezahlte Einlagen	36085.17
Unkosten	172.09
Gehalte	609.99
Incasto	12866.85
Stempel v. Pfänder an's Steueramt	13.90
Osterr. ung. Bank	31000.—
Giro-Conto	11.62
Conto-Corrent	58790.51
Steuer- und Gemeinde-Umlagen	788.69
Realitäten-Conto	34.50
Saldo	Kr. 28138.88
Summe:	Kronen 272373.14

Orsova, 1. Dezember 1906.

Die Direction.

Dankagung.

Für die herzliche Theilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes meines innigstgeliebten Gatten

Edward Schimanovsky

spreche ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere den Kranzpendern meinen herzlichsten Dank aus.

Orsova, den 8. Dezember 1906.

Franziska Schimanovsky,
als Wittin.

Wohnhaus

zu verkaufen.

Ich beabsichtige mein in Orsova, in der Nähe des Bahnhofes, vis-à-vis der Kron-Kapelle befindliches Wohnhaus aus freier Hand zu verkaufen. Erste Reflektanten belieben sich direkt an mich zu wenden.

Georg Fokter,
Fehértemplom, Marktgasse 43.

Wasserstand.
 Vom 2. bis 8. Dezember 1906.
 In Centimeter.

Pegelstand	Datum							
	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Orsova	266	265	255	248	241	231	240	
Eisernes-Thor	133	133	128	124	121	116	120	

100 Kr. Einlage!
Verdienst
 regelmässig 50—60%.

Monatliche Abrechnung.
 Kapital stets zur Verfügung.
 Verlangen Sie sofort unseren

„Ratgeber“

für die von uns speziell combinirten Operationen an der Pariser und Londoner Börse franco. Seit Jahren erfolgreich angewendet. Sicheres Einkommen durch Beteiligung kleiner Kapitalisten an grossen Operationen, mit beschränktem Risiko, — und unbeschränktem Gewinn.

Briefe an das:

The International Securities
 Syndikate,
 London, 23. Westminster, Palace
 gardens, Viktoria street.

Es befindet sich im Erscheinen und ist durch alle
 Buchhandlungen zu beziehen:

Kulturgeschichte.

Werden und Vergehen im Völkertleben

Von A. Freyh. v. Schweiger-Lerchenfeld.

2 starke Bände in Gr.-Okt. mit 41 Taf. und 614
 Text-Abbildungen. Ausgabe in 40 Lieferungen à 2
 Bogen zum Preise von

60 Heller.

Die Lieferungen erscheinen in zehntägigen Pausen.
 Vollständig in 2 Orig.-Prachtbänden (reich orna-
 mentiert und mit Lederrücken) zus. 30. K.

Dieses schöne Werk ist ein Kind seiner Zeit.
 Es ist unter den Einwirkungen der weltum-
 spannenden internationalen Fragen, welche
 die Blicke aller selbst nach den entferntesten
 Erdenspitzen ablenken, entstanden. Aber nur
 der versteht seine Zeit und erfasst richtig
 das Wesen alles Geschehens im Völkertleben,
 der den Entwicklungsgang der Menschheit in
 allen seinen Phasen und ethnischen Wechsel-
 wirkungen genau kennt.

A. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig.



Schutzmarke: „Anker“
Liniment. Capsici comp.,
 Ertrag für
Anker-Pain-Expeller
 ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr
 als siebenunddreissig Jahren als zuverlässige
 Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und
Erfältungen angewendet wird.
Warnung. Minderwertiger Nachahmungen
 wegen sei man beim Einkaufe
 vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in
 Schachteln mit der Schutzmarke **Anker** und
 dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von
 80 h., 1.40 und 2.— vorrätig in fast allen
 Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török,**
 Apotheker in Budapest.
Dr. Nichters Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag.
 Elisabethstrasse Nr. 5 neu.
 Versand täglich.

Zahl 15438. 1906.

Temesvarer Markt-Anzeige.

**Der diesjährige
 Sct.-Nikolaus Jahrmarkt**

wird in der Zeit vom 13. Dezember bis
 inclusive 17. Dezember l. J. abgehalten
 werden.

Der Antrieb aller Gattungen Vieh auf den
 Jahrmarkt ist von Donnerstag, 13. Dezember
 5 Uhr Früh angefangen gestattet.

Temesvar, am 18. November 1906.

Von der Oberstadthauptmannschaft:

Bandl Rezsö,
 Oberstadthauptmann.

Wilhelm Mühle

k. u. k. Hoflieferant

Temesvár

Telegrammadresse:

„Blumenmühle.“

Telephon Nr. 10.

Liefert und versendet unter Garantie nach allen Gegenden:

**Das Schönste u. Modernste
 in Bouquets und Kränze**

aus lebenden Blumen, in bester Ausführung

**Hochzeit- u. Fest-Bouquets
 Fest- und Trauer-Kränze.**

Dringliche Bestellungen erbitte telegrafisch.

Grösster Blumenversandt der Monarchie.

Das Versandthaus

Julius Kantor,

Leinen- & Baumwollwaaren-Weberei in Baby bei Nachod

versendet direct an Private:

- | | | |
|--|----|-------|
| 1 Stück Iriseinen. Prima 86 cm. breit, 23 Mtr. lang für | K. | 10.50 |
| 1 Stück Rumburger Webe. Prima 86 cm. breit, 23 Mtr. lang für | „ | 12.— |
| 1 Stück rosa Inlet 1 ^a sehr dicht. 85 cm. breit, 20 Mtr. lang für | „ | 13.50 |
| 6 Stück Leintücher ohne Nath 150 cm. breit, 2 Mtr. lang, gesäumt aus prima
Baumwoll Kraftwebe für | „ | 11.50 |
| 6 Stück Leintücher ohne Nath 150 cm. breit 2 Mtr. lang gesäumt aus bester
randgearbeiteter Leinwand für | „ | 13.50 |
| 1 Dutzend Leinen-Damast-Handtücher 50 × 100 cm. gross für | „ | 4.90 |
| 1 Dutzend halbleinen Abwischtücher 70 × 70 cm. gross für | „ | 4.10 |
| 45 Meter Reste schön sortiert 8 - 12 Meter lang von Oxford, Kauafas, Flanell
und Baumwollweben für | „ | 17.— |

Grösste Auswahl in Bettwäsche, Leinwänden, Chiffonen, Criseten, Hand-
 und Taschentücher, Tischwäsche, Zefire, gewebten Barchenden, Kleider-
 stoffen, Flanellen u. s. w. zu concurrenzlos billigen Preisen, bei nur prima Qualitäten.

Muster auf Verlangen gratis und franko.

Von Resten werden keine Muster geschickt.

Versandt gegen Nachnahme u. wird Nichtpassendes anstandslos zurückgenommen.

NEU! Flüssige NEU!

Somatose

appetitanregendes

nervenstärkendes

Kräftigungsmittel